

2278/AB XX.GP

Die Abgeordneten zum Nationalrat Rosenstingl und Kollegen haben am 15.4.1997 unter der Nr . 2273/J eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend "den Aufwand für die Aufnahme von Verkehrsunfällen" an mich gerichtet, die folgenden Wortlaut hat :

- " 1 . ) Wieviele Unfallaufnahmekommandos für Verkehrsunfälle stehen derzeit bundesweit im Einsatz?
- 2 . ) Wieviele Kommandofahrzeuge stehen dafür bereit ?
- 3 . ) Wieviel Personal ist diesen Kommandos zugeteilt ?
- 4 . ) Wie hoch sind die Personalkosten dafür ?
- 5 . ) Wieviele Stunden sind die Unfallaufnahmekommandos im Dienst ? Welcher Anteil an Arbeitszeit entfällt dabei auf Bereitschaft und welcher auf Einsatz ?
- 6 . ) Wie hoch ist der Sachaufwand für die Ausstattung und die Fahrzeuge der Unfallaufnahmekommandos ?
- 7 . ) Die Aufnahme von Unfällen durch Exekutivbeamte erfolgt nicht nur durch Unfallaufnahmekommandos. Wieviel Mannstunden bedarf es bundesweit insgesamt, um Unfälle aufzunehmen (aufgegliedert in Unfallkommandos und andere Exekutivbeamte, zusätzlich aufgegliedert in Unfälle mit und ohne Personenschaden)?
- 8 . ) Mit welchem Betrag werden die Personalkosten dafür veranschlagt?

9. ) Welcher Sachaufwand entsteht für die bundesweite Unfallaufnahme (angefallene Fahrzeugkilometer, Materialausstattung) ?"

Diese Anfrage beantworte ich wie folgt :

Zur Frage 1:

Verkehrsunfallkommanden im Sinne der gegenständlichen Anfrage gibt es nur im Bereich der Bundespolizeibehörden, derzeit sind es 23 .

Zur Frage 2:

Es stehen 33 Fahrzeuge bereit .

Zur Frage 3:

Der Personalstand beträgt derzeit 314 Bedienstete.

Zur Frage 4 :

Die Personalkosten belaufen sich auf etwa 100,000.000, -- öS jährlich .

Zur Frage 5 :

Verkehrsunfallskommanden sind rund um die Uhr im Dienst . Bereitschaft ist nicht vorgesehen; falls die dienstversehenden Beamten nicht mit dem Aufzeichnen von Verkehrsunfällen beschäftigt sind, werden Akten zur Weiterleitung an das Gericht fertiggestellt, Fahrzeuge und Geräte gewartet, niederschriftliche Einvernahmen von Beteiligten und Zeugen in der Dienststelle durchgeführt, Unfallsskizzen angefertigt, fotogrammetrische Auswertung von Unfallfotos vorgenommen, telefonische Erhebungen durchgeführt und Gerichtsaufträgen entsprochen.

.Zur Frage 6:

Der Sachaufwand für die Ausstattung und die Fahrzeuge der Verkehrsunfallkommanden beträgt 21,483.000 öS .

Zur Frage 7:

Für die Aufnahme von Unfällen mit Sachschäden waren im Jahr 1996 655 . 9-12 Mannstunden, für Unfälle mit Personenschäden 979.900 Mannstunden erforderlich. Statistische Aufzeichnungen, wodurch eine Unterteilung dieser Kategorie in von Verkehrsunfallkommanden aufgenommene Unfälle und nicht von diesen aufgenommene Unfälle vorgenommen werden könnte, werden nicht geführt .

Zur Frage 8 :

Die Personalkosten dafür belaufen sich auf 327,174.400,-- öS .

Zur Frage 9:

Von den Verkehrsunfallkommandofahrzeugen werden im Jahr ca. 264.000 km zurückgelegt . Die spezifische Ausstattung für die Verkehrsunfallaufnahme dieser Fahrzeuge beläuft sich auf ca. öS 9,768.000,--

Da alle übrigen Fahrzeuge der Sicherheitsexekutive auch zu sonstigen Aufgaben, die den Organen des öffentlichen Sicherheitsdienstes überwiesen sind, eingesetzt werden, können für diese Fahrzeuge keine Angaben, die sich nur auf die Verkehrsunfallaufnahme beziehen, gemacht werden.